

Wie wird bei Klausuren mit AI gespickt?

Beitrag von „WillG“ vom 18. Juni 2025 17:13

Zitat von Firelilly

Der Großteil, der bescheißt, ist aber einfach zu faul zum Lernen, will den "chilligsten" Weg gehen. Die haben keine Angst vor schlechten Noten, die haben einfach Bock ohne was zu leisten etwas zu bekommen. Das kennen die in der Regel von zuhause.

Mir ist das zu pauschal und zu sehr schwarz-weiß betrachtet. Ja, diese Fälle gibt es. Und dann gibt es aber noch die Fälle, und das sind nicht nur Einzelfälle, die von ihren Eltern massiv Druck bekommen, aufs Gymnasium zu gehen. Die dabei völlig überfordert sind, kein Wort mehr verstehen - deshalb im Unterricht eben auch abgelenkt sind und Quatsch machen - und dann aber Angst bekommen, weil ihre Eltern halt auch noch gute Noten erwarten. Ins Gespräch zu gehen und gemeinsam Wege finden lohnt sich bei allen Schülern. Und Schüler einfach abzuschreiben widerspricht aus meiner Sicht unserer Aufgabenbeschreibung, die halt über das reine Vermitteln vom Wissen hinaus geht, auch wenn es so viel einfacher wäre, einfach nur Wissensvermittler zu sein.

Das heißt nicht, dass man alle Schüler bis ins Abitur mitschleifen muss. Natürlich gehört klare Rückmeldung über die Leistungsfähigkeit auch und gerade über das Notenbild in jedem Fall dazu. Aber meiner Erfahrung nach erreicht man halt nicht viel, wenn man Schüler (wenn auch nur gedanklich) als faul und unwillig abstempelt, sich ein Bild zurechtrückt, bei dem die Schüler nur ans Zocken denken und generell schlechte Menschen sind. Niemand erfährt gern Misserfolge. Und wenn ein Schüler aufgrund der Leistungsfähigkeit oder der Leistungsbereitschaft im falschen Bildungsgang ist, muss man ihm helfen, den richtigen Weg zu finden. Wenn wir nur Leistungsträger hätten, bräuchte man uns nicht, denn die können sich den Stoff meistens auch selber beibringen.